

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------|------------|
| Anfragesteller/in | Stv /AM |
| Eingang | 07.11.2022 |
| Federführend | GB 4 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Seniorenbeirat

22.11.2022

Betreff:

**Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden
- Anfrage des Seniorenbeirates**

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Zu 1.:

„Im Bebauungsplan Nr. 351 von 2009 (Martinshardt I) werden umfangreiche, grünordnerische Überlegungen angestellt, wie der Verlust von Grünflächen kompensiert werden kann. Warum wurden keine Überlegungen an- oder Forderungen aufgestellt, dass z.B. durch PV-Anlagen die von den Firmen benötigte Energiemenge reduziert werden könnte? Nach unserem Kenntnissstand ist lediglich ein Flachdach im gesamten Gewerbepark Martinshardt I mit einer PV-Anlage ausgestattet! (Übrigens wäre bei dem 2009 garantierten Marktwert von Strom eine PV-Anlage nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll gewesen).“

Antwort:

- Im BPlan Nr. 351 (Planzeichnung, Begründung, örtliche Bauvorschriften) ist auf Seite 32 des Umweltberichts die Rede von Solarkollektoren und Solaranlagen:
„Auf den gewerblich genutzten Grundstücken ist die Nutzung regenerativer Energien zur Wärmeversorgung (Solarkollektoren, Heizen mit Holz, Erdwärmenutzung) und Stromproduk-

tion (Solarstromanlagen) sinnvoll. Besonders die Dachflächen größerer Gewerbebauten eignen sich für die Errichtung großflächiger Solaranlagen“.

- Der BPlan Nr. 351 ermöglicht die Errichtung von Solaranlagen. Die Möglichkeiten der Solarenergienutzung wurden zum Zeitpunkt der Aufstellung und Rechtskraft des Bebauungsplanes bereits erkannt.
- Eine Verpflichtung zur Errichtung von Solaranlagen war zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes (2009) rechtlich zwar grundsätzlich möglich, jedoch bestanden noch rechtliche Unwägbarkeiten hinsichtlich der städtebaulichen Erforderlichkeit sowie konkreten Handhabung solcher Festsetzungen. Diese rechtlichen Unklarheiten wurden erst in den letzten Jahren durch Rechtsprechung aufgelöst bzw. geklärt.
- Jeder einzelne Grundstückseigentümer im Gewerbegebiet Martinshardt I und im benachbarten Gewerbegebiet Oberes Leimbachtal hat daher die Möglichkeit Solaranlagen zu errichten.

Exkurs zur Weiterentwicklung des Gewerbegebietes:

Das derzeit in Planung befindliche Gewerbegebiet „Martinshardt II“ soll als ein ressourceneffizientes Gewerbegebiet und möglichst klimaschonend entwickelt und betrieben werden. Daher hat der Rat der Stadt Siegen im April 2021 einen Konzeptionsbeschluss gefasst, in dem u.a. die Errichtung von PV-Anlagen und Solarthermieanlagen auf mindestens 50 % sowie Dach- und Fassadenbegrünung auf mindestens 50 % bzw. 30 % der Dachflächen verpflichtend sein soll.

Zu 2.:

„Wie viele und welche kommunalen Gebäude in Siegen sind z.B. mit einer PV-Anlage ausgestattet?“

Antwort:

Die bereits umgesetzten und in Planung befindlichen Anlagen sind in den folgenden Tabellen ersichtlich.

PV-Anlagen

| Nr. | Standort | Größe (ca.) in kW _{peak} | Inbetrieb -nahme |
|-----|--|--------------------------------------|---------------------|
| 1 | FJM-Gymnasium | 10 | 2000 |
| 2 | FJM-Gymnasium | 20 | 2011 |
| 3 | Pestalozzi-Schule | 15 | 2011 |
| 4 | Achenbacher-Schule | 10 | 2011 |
| 5 | Neue Feuer- und Rettungswache Weidenau | 40 | 2010 |
| 6 | Neues Feuerwehrgerätehaus Kaan-Marienborn | 10 | 2010 |
| 7 | Turnhalle Grundschule Eiserfeld | 22 | 2011/12 |
| 8 | Turnhalle Oberes Schloss | 79 | 2012 |
| 9 | Albert-Schweitzer-Schule (ehemals Waldschule) | 45 | 2011 |
| 10 | Bauhof Fludersbach | 29 | 2016 |
| 11 | Leimbachstadion Stadiontribüne | 400 | 2016 |
| | Leimbachstadion Überdachung Kunstrasenplatz | 70 | |
| 12 | Grundschule auf dem Hubenfeld | 2,5 | 2002 |
| 13 | Rathaus Geisweid (Balkon-Anlage Demonstration) | 0,6 | 2021 |

| Nr. | in konkreter Umsetzung-(s)planung) | | |
|-----|------------------------------------|----|------------|
| 14 | Gesamtschule Giersberg | 30 | 2021/2022 |
| 15 | Gymnasium Auf der Morgenröthe | 30 | 2021/2022 |
| 16 | Jung-Stilling-Schule | 18 | in Planung |
| 17 | Anbau Grundschule Diesterwegschule | | in Planung |
| 18 | Dachsanierung Hallenbad Eiserfeld | | in Planung |
| 19 | Erweiterung Jung-Stilling Schule | | in Planung |

| | Thermische Solaranlagen | |
|----|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1 | Freibad Kaan- Marienborn Absorber | realisiert |
| 2 | Freibad Geisweid Absorber | neue Solaranlage geplant und vergeben |
| 3 | Grundschule Hubenfeld | realisiert |
| 4 | Turnhalle Rüsterweg | realisiert |
| 5 | Turnhalle Frankfurter Straße | realisiert |
| 6 | Turnhalle Sonnenhangschule | realisiert |
| 7 | Turnhalle Geisweider Schule | realisiert |
| 8 | FFW Alchetal | realisiert |
| 9 | FJM Gymnasium | realisiert |
| 10 | Krönchencenter | realisiert |

| | in konkreter Planung | |
|---|----------------------|---------------------------|
| 1 | Sportplatz Eisern | Planung und Ausschreibung |
| 2 | Hofbachstadion | Planung und Ausschreibung |
| 3 | Bauhof Weidenau | BAFA Antrag |

| | Hygienespeicher vorgerüstet für Solar |
|----|---------------------------------------|
| 1 | TH Glück Auf Schule |
| 2 | TH Birlenbacher Schule |
| 3 | TH Bürbach |
| 4 | TH Trupbach |
| 5 | Sportplatz Gosenbach |
| 6 | TH Langenholdinghausen |
| 7 | TH/ Bürgerhaus Gosenbach |
| 8 | Albert Schweitzer Schule |
| 9 | Sportplatz Eiserfeld |
| 10 | TH Jung Stillig Schule |
| 11 | Feuerwehr Setzen |
| 12 | TH Friedrich Flender |
| 13 | TH Schießberg |

Zu 3.:

„Welche Maßnahme sind geplant, um die kommunale Energiegewinnung zu verbessern und damit (z. Z. gefährliche) Abhängigkeiten zu verringern?“

Antwort:

Ein Bericht über den Austausch von fossil betriebenen Heizungsanlagen gegen thermischen Solaranlagen, Pelletheizungen und Wärmepumpen in den vergangenen Monaten ist aktuell in Arbeit und wird in einer der nächsten Beratungsfolgen in den entsprechenden Fachausschüssen erfolgen. Ebenfalls werden und wurden Sport- und Schulgebäude weiter auf LED Beleuchtung umgestellt. Dies sind

laufende Prozesse. Gemäß Ratsbeschluss werden alle Neu- und Anbauten im Passivhausstandard errichtet, Dachsanierungen immer mit maximaler Auslegung mit PV- und/oder Solarthermieranlagen versehen und wenn möglich auch mit einem Gründach saniert. Darüber hinaus befindet sich die Verwaltung in einem Beratungsprozess mit der energielenker projects GmbH um einen „Fahrplan Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040“ zu erarbeiten. Dieser wird insbesondere die Bestandsimmobilien betreffen.

Aktuell findet die Erarbeitung von 13 Machbarkeitsstudien zur direkten Umsetzung von PV-Anlagen auf diesen 13 kommunalen Dächern statt.

Heizungsanlagen sind bei Tausch nur noch in technisch begründeten Ausnahmefällen mit fossilen Brennstoffen zu ersetzen.

Eine Arbeitsgruppe „Wärmeleitplanung“ ist verwaltungsintern installiert und bereitet sich auf die bundesweite und kommunal zukünftige Verpflichtung zur Wärmeleitplanung vor.

Ebenfalls sind alle Gebäude an die gesetzliche Energieversorgung durch kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) angepasst und alle Mitarbeitenden via Intranet und Aushängen sensibilisiert worden.

Zu 4.:

„In den letzten Wochen ist von Überlegungen zu lesen, dass Obernau- und Breitenbach-Stausee mit PV-Anlagen überzogen werden könnten. Ist das nicht von der kommunalen Verwaltung und Politik als Alarmzeichen zu werten? U.E. sollten Leerflächen, insb. auf Dächern, vorrangig für PV-Anlagen genutzt werden, ehe über einschneidende Eingriffe in das Erscheinungsbild der natürlichen Umgebung geplant werden.“

Antwort:

Die beiden benannten Talsperren liegen außerhalb des Stadtgebiets und fallen in die Zuständigkeit des Kreises Siegen-Wittgenstein.